



ICH WILL
SPUREN HINTERLASSEN.
BILD- UND TONSPUREN.

Personal
NEW-MASTA REEL

STEREO SEEING
is at its best in
WIDE-SCREEN
REELS
DP-29

OR WITH
PROJECTOR

COLOR PICTURE



BERUFSKOLLEG FÜR MEDIEN-DESIGN/BERUFSKOLLEG FÜR TECHNISCHE DOKUMENTATION PROFIL FILM UND VIDEO

Die Ausbildung deckt das Spektrum moderner Medienproduktion ab - von Printmedien über Fotografie und Film, 3D-Animation und Sounddesign bis zum Screendesign von mobilen Applikationen. Die Schüler verknüpfen das klassische Design mit Multimedia- und Informationstechniken. Sie entwickeln Gestaltungskonzepte, die sie auf den verschiedenen Multimediaplattformen produktionsorientiert und nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten umsetzen.

Das Berufsfeld Technische Dokumentation behandelt kommunikationstechnische Problemstellungen technisch orientierter Betriebe, die gut ausgebildetes Fachpersonal für die Konzeption und Erstellung multimedialer Bedienungs-, Reparatur- und Montageanleitungen suchen.

Der Schwerpunkt Film und Video beschäftigt sich mit dem gesamten Prozess der Film- und Video-Produktion - von der Erstellung des Storyboards über Regie, Kamera, Licht und Audio bis hin zum Filmschnitt.

DIE AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK.

1. ALLGEMEINER BEREICH

Deutsch I, Englisch I, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Physik.

2. FACHTHEORETISCHER BEREICH

Mathematik I, Informationstechnik, Kommunikations- und Medientechnik, Kommunikationsdesign, Technische Dokumentation, Technisches Englisch, Betriebliche Kommunikation, Betriebswirtschaftslehre und Marketing, Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre.

3. FACHPRAKTISCHER BEREICH

Praktikum Informationstechnik, Praktikum Kommunikations- und Medientechnik, Praktikum Kommunikationsdesign, Praktikum Technische Dokumentation, Projektarbeit.

4. WAHLPFLICHTBEREICH

Film und Video.

5. UNTERRICHT ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE

Deutsch II, Englisch II und Mathematik II.

DIE SCHWERPUNKTE IM FACHLICHEN BEREICH.

INFORMATIONSTECHNIK

Grundlagen der Informationstechnik, Zahlensysteme, Hardware, Betriebssysteme, Internet, Programmiersprachen, Datenbanken, vernetzte Systeme.

KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENTECHNIK

Office-Anwendungen, Präsentationstechnik, komplexe Layouts für Print- und Nonprintprodukte planen und durchführen, Arbeitsvorbereitung, rationale Arbeitstechniken, crossmediale Ausgabe-prozesse, Grundlagen der digitalen Bildreproduktion, Farbmanagementsysteme, Bilder retuschieren, korrigieren, composen und animieren, Separationsverfahren und Ausgabemöglichkeiten.

KOMMUNIKATIONSDESIGN

Grundlagen der Typografie, Seitengestaltung für Print- und Nonprintprodukte, Gestaltungsprinzipien, Schriften, Farbgestaltung, Screendesign für Online- und Offline-Produkte, multimediale Produkte, Bildkonzeption und Bildgestaltung.

TECHNISCHE DOKUMENTATION

Informationsmanagement, Recht und Sicherheit in technischen Dokumentationen, Gestaltungs- und Ordnungselemente, Drucktechnik, zielgruppengerechte Dokumentation, Sprache in der technischen Dokumentation, CAD-Zeichnungen.

FILM UND VIDEO

Filmgeschichte, Projektmanagement, Film- und Videotechnik, Kamera und Licht, Drehbuch, Storyboard, Filmanalyse, Film- und TV-Formate, technische Grundlagen (Schnitt- und Tonsoftware, SFX, Animation, Trickfilm, Composing).

PROJEKTARBEIT

Die Projektarbeit ist eine selbstständig anzufertigende Arbeit im Profil Film und Video, die durch eine Präsentation ergänzt wird.

DIE STUNDENTAFELN.

SCHULJAHR	1	2
Pflichtbereich		
Deutsch I	2	1
Englisch I	2	1
Geschichte mit Gemeinschaftskunde	2	1
Physik	-	2
Mathematik I	2	2
Informationstechnik	1	2
Kommunikations- und Medientechnik	2	-
Kommunikationsdesign	-	2
Technische Dokumentation	2	3
Technisches Englisch	1	-
Betriebliche Kommunikation	1	-
Betriebswirtschaftslehre und Marketing	2	-
Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre	-	2
Praktikum Informationstechnik	3	3
Praktikum Komm.- u. Medientechnik	6	-
Praktikum Kommunikationsdesign	-	4
Praktikum Technische Dokumentation	2	3
Projektarbeit	-	2
Film und Video	6	4
Deutsch II	1	2
Englisch II	1	2
Mathematik II	2	2
GESAMT	38	38

GUT ZU WISSEN.

ZULASSUNG

Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis eines mittleren Bildungsabschlusses oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 eines Gymnasiums des achtjährigen Bildungsgangs.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt auf einem Formblatt der Akademie für Kommunikation. Ein vollständiger, tabellarischer Lebenslauf, eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den mittleren Bildungsabschluss sowie ein Passbild sind beizufügen.

BEGINN UND DAUER

Der Unterricht beginnt im September und umfasst 2 Jahre Vollzeitunterricht (unter Berücksichtigung der baden-württembergischen Schulferien).

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Abschlussprüfung umfasst eine schriftliche Prüfung in den Fächern Informationstechnik, Kommunikationsdesign, Technische Dokumentation und Volks- und Betriebswirtschaftslehre, eine praktische Prüfung in zwei der drei Fächer Praktikum Informationstechnik, Praktikum Kommunikationsdesign und Praktikum Technische Dokumentation. Im nicht geprüften Fach ist eine besondere Lernleistung (z.B. Referat) zu erbringen. Die mündlichen Prüfungen können sich auf alle maßgebenden Fächer erstrecken.

PRÜFUNG ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung in den Fächern Deutsch II, Englisch II, Mathematik II und gegebenenfalls mündlichen Prüfungen.

ABSCHLUSS

Staatlich geprüfte(r) Technische(r) Kommunikationsassistent(in) und Fachhochschulreife für das Studium an Fachhochschulen in Baden-Württemberg. Der Schulträger wird sich um eine vorzeitige staatliche Anerkennung des privaten Berufskollegs für Technische Dokumentation bemühen. Eine Entscheidung darüber wird das Regierungspräsidium Stuttgart erst im Laufe des Schuljahres 2010/2011 befinden (Ermessensentscheidung!). Im Falle der nicht vorzeitigen staatlichen Anerkennung wird unter Umständen auch der zum Schuljahr 2011/2012 aufgenommene Jahrgang die Abschlussprüfung als Schulfremder unter Leitung einer öffentlichen Schule ablegen. Der Schulträger rechnet spätestens Ende 2012 mit der staatlichen Anerkennung, wenn sich das private Berufskolleg für Technische Dokumentation, wie im Gesetz vorgesehen, drei Jahre bewährt hat. Eine vertragliche Zusicherung kann zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht gegeben werden. Nähere Informationen erteilen wir gerne in einem persönlichen Gespräch.

KOSTEN

Die Gesamtgebühr beträgt jährlich 3.600,- Euro. Darin enthalten sind die Grundgebühr für den Pflichtschulbetrieb von jährlich 1.800,- Euro und die Gebühr für das schulische Zusatzangebot (Laptop-Schule, Qualifikation im Neigungsprofil, Förderunterricht) von jährlich 1.800,- Euro. Die Gesamtgebühr wird in 12 Monatsraten von je 300,- Euro zum 1. eines jeden Monats, erstmals am 1. August, erhoben. Das Schuljahr beginnt am 1. August und endet am 31. Juli.

FINANZIERUNG

Folgende Finanzhilfen kommen in Betracht: Eine BAföG-Förderung ist möglich. Auskünfte geben die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Landratsämtern. Außerdem sind 30% der Schulgebühren steuerlich anrechenbar.

Ferner kann unabhängig vom Einkommen und Vermögen der Eltern ein Bildungsdarlehen des Bundesverwaltungsamtes (Bildungskredit, 50728 Köln) beantragt werden. Verschiedene Banken gewähren unter spezifischen Bedingungen Bildungskredite zum Studium. Nach Auskünften der Sachbearbeiter kann ein Bildungskredit u. U. auch für eine schulische Ausbildung bewilligt werden. Nachfragen bei der Hausbank lohnt sich! Alle Finanzierungen sind mit den jeweiligen Ämtern und Organisationen direkt abzuklären. Bei einer schulischen Ausbildung wird das Kindergeld bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres von der Familienkasse bezahlt.

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Absolventen/Absolventinnen können ein Studium an den Hochschulen für Technik (z.B. Nachrichten-, Informations- und Kommunikationstechnik oder Medienwirtschaft) aufnehmen. Grundsätzlich kann an allen Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg jeder Studiengang belegt werden.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Technische Kommunikationsassistenten/-assistentinnen mit dem Profil Film und Video arbeiten in der boomenden Medienwirtschaft. Sie übernehmen Verantwortung in Medienunternehmen aller Bereiche, z. B. Produktionsstudios von Hörfunk- und Fernsehsendern, Filmproduktionsgesellschaften, Werbeagenturen oder im Bereich der neuen Medien; auch Zeitungs- und Zeitschriftenverlage benötigen Know-how zur Produktion und Integration von Film und Video in multimediale Produkte (z. B. Internet).